

## Kunst

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

### Künstler-Lied

Aus den Wanderjahren

Zu erfinden, zu beschließen,  
Bleibe, Künstler, oft allein;  
Deines Wirkens zu genießen,  
Eile freudig zum Verein!

5 Dort im Ganzen schau, erfahre  
Deinen eignen Lebenslauf,  
Und die Taten mancher Jahre  
Gehn dir in dem Nachbar auf.

10 Der Gedanke, das Entwerfen,  
Die Gestalten, ihr Bezug,  
Eines wird das andre schärfen,  
Und am Ende seis genug!  
Wohl erfunden, klug ersonnen,

15 Schön gebildet, zart vollbracht,  
So von jeher hat gewonnen  
Künstler kunstreich seine Macht.

Wie Natur im Vielgebilde

20 Einen Gott nur offenbart,  
So im weiten Kunstgefilde  
Webt ein Sinn der ewgen Art;  
Dieses ist der Sinn der Wahrheit,  
Der sich nur mit Schönem schmückt

25 Und getrost der höchsten Klarheit  
Hellsten Tags entgegenblickt.

Wie beherzt in Reim und Prose  
Redner, Dichter sich ergehn,

30 Soll des Lebens heitre Rose  
Frisch auf Malertafel stehn,  
Mit Geschwistern reich umgeben,  
Mit des Herbstes Frucht umlegt,  
Daß sie von geheimem Leben

35 Offenbaren Sinn erregt.

Tausendfach und schön entfließe  
Form aus Formen deiner Hand,  
Und im Menschenbild genieße,

40 Daß ein Gott sich hergewandt.  
Welch ein Werkzeug ihr gebrauchet,  
Stellet euch als Brüder dar;  
Und gesangweis flammt und rauchet  
Opfersäule vom Altar.

(184 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/goethe/gediletz/chap313.html>